

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort der Herausgeberin und des Herausgebers</i>	V
<i>Vorwort</i>	VII
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	XXIX

Teil 1

Der Geschäftsführer der GmbH als Akteur des (Wirtschafts-)Strafrechts

Prof. Dr. Thomas Rotsch/Prof. Dr. Markus Wagner

A. Einführung und Überblick	1
B. Eigene strafrechtliche unmittelbar-täterschaftliche Verantwortlichkeit ..	3
I. Der GmbH-Geschäftsführer als tauglicher Täter	3
1. „Geschäftsführer“ als Tatbestandsmerkmal	4
a) Geschäftsführer i.S.d. GmbH-Gesetzes	5
aa) Eignungsvoraussetzungen	5
bb) Zuständigkeit für die Bestellung	6
cc) Beschlussfassung	7
dd) Form der Beschlussfassung	9
ee) Ende der Geschäftsführerstellung	9
ff) Gesellschaftsrechtliche Terminologie: fehlerhafter vs. faktischer Geschäftsführer	10
b) Faktischer Geschäftsführer (strafrechtliches Begriffsverständnis)	11
aa) Entwicklung der strafgerichtlichen Rechtsprechung zu faktischen Organen	13
bb) Schrifttum zum faktischen Geschäftsführer als „Geschäftsführer“ im Sinne der Strafgesetze	15
cc) Stellungnahme	15
(1) Schutzzweck der zugrunde liegenden Verhaltensnorm auch für den faktischen Geschäftsführer eröffnet?	15
(2) Verstoß gegen Art. 103 Abs. 2 GG wegen Überschreitung des Wortlauts?	17
(3) Systematische Grenzen der Auslegung	18
(a) Vorhersehbarkeit nach gesellschaftsrechtlicher Betrachtung	18
(b) Sperrwirkung des § 14 Abs. 3 StGB und sonstiger Rechtsmissbrauchsklauseln	19
(4) Ergebnis	20

IX

c) Beginn und Ende der Geschäftsführerstellung	20
d) Faktischer Nicht-Geschäftsführer	21
2. Weitere „Vertretersonderdelikte“	23
3. Gesellschaftssonderdelikte	25
a) Personenkreis	25
aa) Faktischer Geschäftsführer	25
bb) Faktischer Nicht-Geschäftsführer	26
b) Handeln in dieser Eigenschaft („als“)	27
4. Jedermann delikte	29
II. Tatbestandsmäßiges Verhalten und Erfolgszurechnung	29
1. Tathandlung: Eigenes vs. fremdes Verhalten – Zurechnung kraft Geschäftsführerstellung?	30
2. Erfolgszurechnung: Kausalität und objektive Zurechnung	32
a) Allgemeines	33
b) Strafrechtliche Produktverantwortung	34
III. Vorsatz	36
IV. Fahrlässigkeit	36
V. Besonderheiten beim Unterlassen	37
C. Mitwirkung an Straftaten von Unternehmensmitarbeitern	41
I. Beteiligung durch aktives Tun	41
1. Mittelbare Täterschaft	42
a) „Klassische“ mittelbare Täterschaft	43
b) Mittelbare Täterschaft kraft Organisationsherrschaft	44
2. Mittäterschaft	48
a) Mitwirkung des Geschäftsführers im Ausführungsstadium	48
b) Mitwirkung des Geschäftsführers im Vorbereitungsstadium	49
c) Sonderform der „Organisations-Mittäterschaft“?	50
d) Zusammenfassung	51
3. Anstiftung	51
4. Beihilfe	53
II. Beteiligung durch Unterlassen	57
1. Delegation von gesetzlichen Pflichten auf nachgeordnete Unter- nehmensmitarbeiter	57
2. Exkurs: § 130 OWiG	59
3. Geschäftsherrenverantwortlichkeit (i.e.S.)	62
4. Beteiligungsform	65
D. Verantwortungsverteilung im Geschäftsführerkollegium	65
I. Gesellschaftsrechtliche Grundlagen	66
1. Voraussetzungen	66
2. Anwendungsbereich	67
3. Arten der Aufgabenverteilung	67

4. Zuständigkeit und Form	68
5. Folgen für die gesellschafts- und zivilrechtliche Haftung	69
II. Strafrechtliche Verantwortungsverteilung	69
1. (Vorsätzliches) Aktives Tun	69
2. (Vorsätzliches) Unterlassen	72
III. Besonderheiten bei Fahrlässigkeitsdelikten	74
E. Besonderheiten der Ein-Mann-GmbH	75
F. Besonderheiten der GmbH & Co. KG	77
G. Besonderheiten im Konzern	78
I. Beteiligung durch aktives Tun	79
1. Täterschaft	79
a) Spezielle Tätermerkmale	79
aa) „Geschäftsführer“-Delikte	79
bb) Weitere „Vertretersonderdelikte“	80
cc) Gesellschaftssonderdelikte	80
b) Mittelbare Täterschaft	81
c) Mittäterschaft	81
2. Teilnahme	81
3. Fahrlässige Beteiligung	82
II. Beteiligung durch Unterlassen	82
H. Irrtumsfragen	83
I. Irrtum über die spezielle Pflichtenstellung	83
II. Irrtum bei fehlerhafter Rechtsberatung	84
I. Exkurs: Völkerstrafrecht	86
J. Außerstrafrechtliche Nebenfolgen strafrechtlicher Verurteilungen	88

Teil 2

Die strafrechtliche Verantwortlichkeit des Geschäftsführers im Gründungsstadium der GmbH

Prof. Dr. Markus Wagner

A. Einführung	91
B. Gründungsschwindel, § 82 Abs. 1 Nr. 1 GmbHG	92
I. Objektiver Tatbestand	93
1. Täterkreis	93
2. Tatsituation: „zum Zwecke der Eintragung“	94
3. Tatbestandsmäßiges Verhalten und Taterfolg: Machen falscher Angaben	96
a) Übernahme der Geschäftsanteile (Var. 1)	98
b) Leistung der Einlagen (Var. 2)	100

c) Verwendung eingezahlter Beträge (Var. 3)	100
d) Sondervorteile (Var. 4)	102
e) Gründungsaufwand (Var. 5)	103
f) Sacheinlagen (Var. 6)	104
II. Subjektiver Tatbestand	106
1. Allgemeiner Vorsatz	106
2. Zum Zwecke der Eintragung	107
III. Rechtswidrigkeit	107
IV. Tätige Reue	108
V. Strafverfolgungsverjährung	108
VI. Konkurrenzen	109
VII. Strafzumessung und sonstige Rechtsfolgen	109
VIII. Verfahrensrechtliches	110
C. Eignungsschwindel, § 82 Abs. 1 Nr. 5 GmbHG	110
I. Objektiver Tatbestand	111
II. Subjektiver Tatbestand	113
III. Rechtswidrigkeit, Rechtsfolgen und Prozessuales	114
D. Allgemeine Strafvorschriften im Rahmen der Gesellschaftsgründung ...	114
E. Praktische Hinweise	115

Teil 3

Die strafrechtliche Verantwortlichkeit des Geschäftsführers im „Betriebs“-Stadium der GmbH

*Dr. Ramona Höft/Georg Köpferl/Dr. Mika Kremer/Dr. Gerhard Pischel/
Prof. Dr. Markus Wagner/Prof. Dr. Petra Wittig*

Vorbemerkung	117
A. Strafvorschriften nach dem GmbHG (<i>Köpferl</i>)	117
I. § 82 Abs. 1 Nr. 3, 4, 5 GmbHG	117
1. Kapitalerhöhungsschwindel (§ 82 Abs. 1 Nr. 3 GmbHG)	118
a) Objektiver Tatbestand	119
aa) Zeichnung des neuen Kapitals (Var. 1)	120
bb) Einbringung des neuen Kapitals (Var. 2)	120
cc) Sacheinlagen (Var. 3)	122
b) Subjektiver Tatbestand	123
c) Sonstiges	123
2. Schwindel bei der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln (§ 82 Abs. 1 Nr. 4 GmbHG)	123
a) Objektiver Tatbestand	124
b) Subjektiver Tatbestand	125
c) Sonstiges	125

3. Eignungsschwindel (§ 82 Abs. 1 Nr. 5 GmbHG)	125
II. § 82 Abs. 2 GmbHG	126
1. Kapitalherabsetzungsschwindel (§ 82 Abs. 2 Nr. 1 GmbHG) ...	126
a) Objektiver Tatbestand	127
b) Subjektiver Tatbestand	128
c) Sonstiges	128
2. Geschäftslagetäuschung (§ 82 Abs. 2 Nr. 2 GmbHG)	128
a) Objektiver Tatbestand	129
b) Subjektiver Tatbestand	129
c) Sonstiges	129
III. § 85 GmbHG	130
1. Unbefugtes Offenbaren von Geschäftsgeheimnissen (§ 85 Abs. 1 GmbHG)	131
2. Unbefugtes Verwerten von Geschäftsgeheimnissen (§ 85 Abs. 2 S. 2 GmbHG)	136
3. Rechtswidrigkeit	137
4. Strafverfolgungsverjährung	137
5. Konkurrenzen	138
6. Rechtsfolgen	138
7. Strafantrag	138
B. Allgemeine Strafvorschriften	138
I. Untreue, § 266 StGB (<i>Höft</i>)	138
1. Rechtsgut, Deliktsart und Verfassungsmäßigkeit	139
2. Verhältnis von Missbrauchs- und Treubruchsuntreue	140
3. Täterkreis: Täter mit Vermögensbetreuungspflicht gegenüber der GmbH	141
4. Tathandlung	145
a) Allgemeines zur Tathandlung	145
b) Tathandlung im Missbrauchstatbestand	148
c) Tathandlung im Treubruchstatbestand	154
d) Wichtige Fallgruppen von Pflichtverletzungen mit Blick auf den GmbH-Geschäftsführer	155
aa) Verstöße gegen die kapitalerhaltenden Regelungen des GmbHG	155
(1) Auszahlungen an Gesellschafter unter Verstoß gegen § 30 GmbHG	155
(2) Erwerb eigener Geschäftsanteile entgegen § 33 GmbHG sowie Einziehung von Geschäftsanteilen entgegen § 34 GmbHG	158
(3) Kreditgewährung aus dem Gesellschaftsvermögen an Geschäftsführer entgegen § 43a GmbHG	159

bb)	Zahlungen unter Verstoß gegen § 64 S. 1 GmbHG a.F. bzw. § 15b InsO	160
cc)	Gewährung von verdeckten Gewinnausschüttungen (vGA) an Gesellschafter	162
dd)	Unzulässige Privatentnahmen durch den Geschäfts- führer	164
ee)	Vergütung des Geschäftsführers	165
ff)	Risikogeschäfte bzw. unternehmerische Ent- scheidungen	166
	(1) Risikogeschäfte außerhalb des Unternehmensgegen- standes	170
	(2) Kreditvergabe durch Banken	170
	(a) Verletzung der Informationspflicht aus § 18 KWG	171
	(b) Verletzung gesetzlich oder bankintern festgelegter Kreditobergrenzen	173
	(c) Verletzung bankinterner Kompetenzregelungen ..	174
	(d) Vergabe ungenügend gesicherter Kredite	174
	(e) Grenzen bei der Vergabe von Sanierungs- krediten	174
	(3) Spekulationsgeschäfte	176
	(a) Wertpapiergeschäfte	176
	(b) Devisengeschäfte	180
	(4) Anlage-/Investitionsgeschäfte	180
gg)	Sponsoring, Mäzenatentum und Spenden	181
hh)	Zahlungen an Mitarbeiter	182
	(1) Übernahme von Verteidigungskosten, Geldauflagen und Sanktionen von Mitarbeitern	182
	(2) Freistellungsvereinbarungen	185
	(3) Überhöhte Vergütungen für Betriebsratsmitglieder ..	186
ii)	Begehung einer Straftat durch den Geschäftsführer	188
jj)	Schmiergelder/Kick Backs	188
kk)	Schwarze Kassen	189
ll)	Verletzung von Buchführungspflichten	190
mm)	Übertriebene Repräsentation	191
nn)	Wettbewerbshandlungen	191
oo)	Fehlen eines ordentlichen Compliance-Management- Systems und Compliance-Verstöße	192
e)	Tatbestandsausschließendes Einverständnis	192
	aa) Grundsätzliches zum Einverständnis in der GmbH	192
	bb) Grenzen des Einverständnisses in der GmbH	196
	(1) Kapitalerhaltungsregeln der §§ 30 ff. GmbHG	196

(2) Grenze der konkreten Gefährdung der Existenz der Gesellschaft	198
(3) Keine weiteren Grenzen für das Einverständnis	199
5. Vermögensnachteil	200
a) Nachteilsbegriff im Allgemeinen	200
b) (Schadensgleiche) Vermögensgefährdung bzw. Gefährdungsschaden	204
c) Auswirkungen der Haftungsbeschränkung bei einer GmbH ..	205
d) Wichtige Fallgruppen im Kontext des Handelns von GmbH-Geschäftsführern	206
aa) Risikogeschäfte	206
bb) Kick Back an den Geschäftsführer	207
cc) Zahlung von Schmiergeldern zur Auftragserlangung für die GmbH	208
dd) Schwarze Kassen	209
ee) Unordentliche Buchführung	212
ff) Existenzgefährdung einer Gesellschaft	212
gg) Sanktionen, Schadensersatzansprüche und Prozesskosten	213
6. Pflichtwidrigkeitszusammenhang	215
7. Vorsatz	216
8. Versuch, Vollendung, Beendigung	220
9. Strafzumessung	220
a) Regelbeispiele nach § 266 Abs. 2 i.V.m. §§ 263 Abs. 3, 243 Abs. 2 StGB	220
b) Ausschluss eines besonders schweren Falles	221
c) Strafrahmenverschiebungen	221
10. Strafantragserfordernis nach § 266 Abs. 2 i.V.m. §§ 247, 248a StGB	222
11. Konkurrenzen	222
12. Außerstrafrechtliche Folgen	224
II. Untreue im GmbH-Konzern (<i>Höft</i>)	225
1. Vermögensbetreuungspflicht im GmbH-Konzern	225
2. Einverständnis in der konzernierten GmbH	227
3. Vermögensnachteil der Konzernmutter bei Schädigung der Tochtergesellschaft	228
III. Untreue in der GmbH & Co. KG (<i>Höft</i>)	229
IV. Untreue in der Vor-GmbH (<i>Höft</i>)	229
V Untreue gegenüber Dritten (<i>Höft</i>)	230
VI. Betrug, § 263 StGB (<i>Köpferl</i>)	231
1. Dogmatische Grundlagen	231
a) Allgemeines	232

b) Deliktsstruktur	232
c) Tatbestandsvoraussetzungen im Einzelnen	233
2. Fallgruppen	242
a) Anstellungsbetrug des (künftigen) Geschäftsführers	243
b) Anlagebetrug	249
c) Kreditbetrug	255
d) Finanzierungsleasingbetrug	260
e) Kundenbetrug	268
f) Submissionsbetrug	283
g) Lieferantenbetrug	288
h) Subventionsbetrug	288
i) Sozialbeitrags- und Sozialleistungsbetrug	291
j) Versicherungsbetrug	295
VII. Subventionsbetrug, § 264 StGB (<i>Köpferl</i>)	300
1. Grundsätzliches	300
2. Strafbarkeitsvoraussetzungen	302
a) Subvention	302
b) Tathandlungen	306
c) Subjektive Voraussetzungen	313
VIII. Kapitalanlagebetrug, § 264a StGB (<i>Köpferl</i>)	313
1. Grundsätzliches	313
2. Strafbarkeitsvoraussetzungen	314
a) Erfasste Anlageobjekte	314
b) Werbemittel	315
c) Tathandlungen	315
d) Subjektive Voraussetzungen	318
IX. Versicherungsmissbrauch, § 265 StGB (<i>Köpferl</i>)	318
1. Grundsätzliches	318
2. Strafbarkeitsvoraussetzungen	319
a) Versicherte Sache	319
b) Tathandlungen	320
c) Subjektive Voraussetzungen	321
X. Kreditbetrug, § 265b StGB (<i>Köpferl</i>)	321
1. Grundsätzliches	321
2. Strafbarkeitsvoraussetzungen	322
a) Betriebskredit	322
b) Tathandlungen	325
c) Subjektive Voraussetzungen	328
XI. Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen, § 298 StGB (<i>Köpferl</i>)	328
1. Grundsätzliches	328
2. Strafbarkeitsvoraussetzungen	329

a) Ausschreibung	329
b) Abgabe eines Angebots	331
c) Beruhen auf rechtswidriger Absprache	331
d) Subjektive Voraussetzungen	332
XII. Wirtschaftskorruption, § 299 StGB (<i>Köpferl</i>)	332
1. Grundsätzliches	332
2. Strafbarkeitsvoraussetzungen	334
a) Bestechlichkeit im geschäftlichen Verkehr (§ 299 Abs. 1 StGB)	334
b) Bestechung im geschäftlichen Verkehr (§ 299 Abs. 2 StGB)	342
XIII. Strafbare Werbung, § 16 UWG (<i>Köpferl</i>)	343
1. Grundsätzliches	343
a) Strafbare irreführende Werbung (§ 16 Abs. 1 UWG)	343
b) Strafbare progressive Kundenwerbung (§ 16 Abs. 2 UWG)	345
XIV. Verletzung von Geschäftsgeheimnissen, § 23 GeschGehG (<i>Köpferl</i>)	346
1. Grundsätzliches	346
2. Strafbarkeitsvoraussetzungen	348
a) Geschäftsgeheimnis	348
b) Straftatbestände des § 23 GeschGehG	350
c) Tatbestandsausnahmen (§ 5 GeschGehG)	354
XV. Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt, § 266a StGB (<i>Wittig</i>)	355
1. Allgemeines	355
2. Systematik und Rechtsnatur der Vorschrift	357
3. Rechtsgut	358
4. Täter	358
a) Arbeitgebereigenschaft des GmbH-Geschäftsführers	358
aa) Der GmbH-Geschäftsführer als tauglicher Täter (§ 14 Abs. 1 Nr. 1 StGB)	358
bb) Beginn und Ende der strafrechtlichen Verantwortlichkeit des GmbH-Geschäftsführers	359
cc) Formeller und faktischer Geschäftsführer	360
dd) Mehrgliedrige Geschäftsführung und Delegation	361
ee) Anweisung durch den Alleingesellschafter	362
b. Arbeitgeberbegriff	362
aa) Sozialrechtsakzessorietät	362
bb) Abgrenzungskriterien	363
cc) Sozialversicherungspflicht des GmbH-Geschäftsführers	364
c) Sonderfall: Arbeitnehmerüberlassung	365
5. Vorenthalten von Arbeitnehmerbeiträgen, § 266a Abs. 1 StGB	365
a) Beiträge des Arbeitnehmers	365

aa) Sozialversicherungspflicht bei Auslandsbezug	366
bb) Bemessungsgrundlage	367
cc) Nettolohnabrede und »Schwarzarbeit«	367
b) Vorenthalten der Arbeitnehmerbeiträge	368
aa) Inhalt	368
(1) Begriff des Vorenthaltens	368
(2) Stundung durch die Einzugsstelle	369
(3) Teilzahlungen	370
bb) Möglichkeit und Zumutbarkeit der Pflichterfüllung	370
6. Vorenthalten von Arbeitgeberbeiträgen, § 266a Abs. 2 StGB ...	372
7. Nichtabführen von Entgeltsteilen, § 266a Abs. 3 StGB	374
8. Vorsatz und Irrtum	375
a) Persönlicher Strafaufhebungsgrund und Absehen von Strafe .	377
9. Rechtsfolgen	378
a) Strafraumen	378
b) Besonders schwere Fälle	378
c) Einziehung	378
d) Sonstige Rechtsfolgen	379
XVI. Illegale Vermittlung, Beschäftigung und Überlassung von Arbeit-	
nehmern (<i>Wittig</i>)	379
1. Illegale Beschäftigung oder Beauftragung von Ausländern	379
a) Vorbemerkung	379
b) Illegale Beschäftigung und illegale Ausübung einer Erwerbs-	
tätigkeit nach dem SGB III	381
aa) Bußgeldvorschrift des § 404 Abs. 2 Nr. 3 SGB III	381
bb) Bußgeldvorschrift des § 404 Abs. 2 Nr. 4 SGB III	382
cc) Bußgeldvorschrift des § 404 Abs. 1 SGB III	382
dd) Bußgeldvorschrift des § 404 Abs. 2 Nr. 9 SGB III	382
c) Illegale Beschäftigung oder Beauftragung von Ausländern	
sowie die illegale Ausübung einer Erwerbstätigkeit nach dem	
AufenthG	382
aa) § 98 Abs. 2a Nr. 1 AufenthG	382
bb) § 98 Abs. 3 Nr. 1 AufenthG	382
cc) § 95 Abs. 1a AufenthG	383
dd) § 96 Abs. 1 Nr. 2 AufenthG	383
d) Illegale Beschäftigung nach dem AsylG	384
e) Straftatbestände der §§ 10 ff. SchwarzArbG	384
aa) Vorbemerkung	384
bb) Beschäftigung von Ausländern ohne Genehmigung oder	
ohne Aufenthaltstitel und zu ungünstigen Arbeitsbedin-	
gungen, § 10 SchwarzArbG	384
cc) Beschäftigung von Ausländern ohne Aufenthaltstitel, die	
Opfer von Menschenhandel sind, § 10a SchwarzArbG ..	385

dd) Beschäftigung oder Beauftragung von Ausländern ohne Genehmigung oder ohne Aufenthaltstitel in größerem Umfang, § 11 Abs. 1 Nr. 1 SchwarzArbG	386
ee) Beharrliche Wiederholung der vorsätzlichen Beschäftigung oder Beauftragung von Ausländern ohne Genehmigung oder ohne Aufenthaltstitel oder der illegalen Tätigkeit durch einen Ausländer, § 11 Abs. 1 Nr. 2 SchwarzArbG	386
ff) Beschäftigung oder Beauftragung von minderjährigen Ausländern ohne Aufenthaltstitel oder ohne Genehmigung, § 11 Abs. 1 Nr. 3 SchwarzArbG	387
2. Illegale Arbeitnehmerüberlassung	387
a) Vorbemerkung	387
b) Voraussetzungen der Arbeitnehmerüberlassung	387
aa) Überblick	387
bb) Illegale Arbeitnehmerüberlassung	389
cc) Verdeckte Arbeitnehmerüberlassung	389
dd) Abgrenzung von anderen Formen des Fremdpersonaleinsatzes	390
c) Wirtschaftliche Tätigkeit	392
d) Unwirksamkeit und ihre Rechtsfolgen	392
e) Ordnungswidrigkeitentatbestand des § 16 AÜG	393
f) Straftatbestände der §§ 15, 15a AÜG	394
aa) § 15 AÜG	394
bb) § 15a AÜG	395
cc) Rechtsfolgen	396
XVII. Steuerhinterziehung und leichtfertige Steuerverkürzung, §§ 370, 378 AO (<i>Höft</i>)	396
1. Rechtsgut und Deliktscharakter	397
2. Tatbestand der Steuerhinterziehung, § 370 AO	398
a) Objektiver Tatbestand	398
aa) Tatobjekt: Steuern i.S.d. § 3 AO	398
bb) Tathandlung	399
(1) Tathandlung in der Variante des aktiven Tuns	399
(a) Kein Sonderdelikt	399
(b) Machen von Angaben gegenüber den Finanzbehörden oder anderen Behörden	399
(c) Angaben über steuerlich erhebliche Tatsachen	400
(d) Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit der Angaben	404
(2) Tathandlung in der Variante des pflichtwidrigen Unterlassens	404

(a) Kein Sonderdelikt des Steuerpflichtigen	405
(b) Steuerliche Erklärungspflichten	406
(c) Verstreichen der Erklärungsfrist	406
(d) Unkenntnis der Finanzbehörde	408
(e) Unmöglichkeit und Unzumutbarkeit der Pflichterfüllung	408
(3) Tathandlung in der Variante des pflichtwidrigen Nichtverwendens von Steuerzeichen oder Steuerstemplern	410
cc) Taterfolg: Steuerverkürzung oder Erlangung eines Steuervorteils	411
(1) Steuerverkürzung	412
(2) Erlangung eines Steuervorteils	414
(3) Kompensationsverbot	416
(4) Feststellung des Taterfolgs	418
b) Subjektiver Tatbestand: Vorsatz	419
aa) Vorsatz und Tatumstandsirrtum	419
bb) Abgrenzung: Verbotsirrtum	421
c) Versuch und Rücktritt	422
d) Beendigung	424
e) Besonders schwere Fälle	425
f) Verjährung	427
g) Konkurrenzen	427
aa) Innerhalb des Steuerstrafrechts	427
bb) Verhältnis zu Delikten außerhalb des Steuerstrafrechts ..	428
h) Einziehung von Taterträgen	429
i) Steuerliche Haftungsrisiken	430
3. Strafbefreiende Selbstanzeige, § 371 AO	430
a) Allgemeines zur Selbstanzeige	432
b) Umfang und Form der Selbstanzeige	433
c) Sperrgründe	437
aa) Prüfungsbezogene Sperrgründe	437
bb) Bekanntgabe der Einleitung eines Straf- oder Bußgeldverfahrens (§ 371 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 lit. b) AO)	439
cc) Tatentdeckung (§ 371 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 AO)	440
dd) Hinterziehungsumfang über 25.000 € (§ 371 Abs. 2 S. 1 Nr. 3 AO)	441
ee) Steuerhinterziehung in einem besonders schweren Fall nach § 370 Abs. 3 S. 2 Nr. 2 bis 6 AO (§ 371 Abs. 2 S. 1 Nr. 4 AO)	441
ff) Einschränkung der Sperrwirkung bei Steueranmeldungen (§ 371 Abs. 2a AO)	441

d) Ergänzende Voraussetzungen für die Erlangung von Straffreiheit	441
e) Fremdanzeige nach § 371 Abs. 4 AO	443
f) Absehen von der Verfolgung nach § 398a AO	444
4. Tatbestand der leichtfertigen Steuerverkürzung und bußgeldbefreiende Selbstanzeige, § 378 AO	446
a) Leichtfertige Begehung einer in § 370 Abs. 1 AO bezeichneten Tat	447
aa) Objektiver Tatbestand	447
bb) Subjektiver Tatbestand: Leichtfertigkeit	447
cc) Rechtswidrigkeitszusammenhang	450
dd) Rechtsfolgen	450
b) Bußgeldbefreiende Selbstanzeige	450
XVIII. Datenschutzstraf- und -ordnungswidrigkeitenrecht (<i>Kremer</i>)	451
1. Grundbegriffe des Datenschutzrechts	453
2. Bußgeldtatbestand des Art. 83 DS-GVO	455
a) Überblick über bußgeldbewehrte Pflichten	455
aa) Grundsätze für die Verarbeitung personenbezogener Daten nach Art. 5, 6, 7, und 9 DS-GVO	456
(1) Rechtmäßigkeit und Transparenz der Datenverarbeitung	456
(a) Einwilligung	457
(b) Erfüllung eines Vertrages	457
(c) Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung des Verantwortlichen	458
(d) Verarbeitung zum Schutz lebenswichtiger Interessen	458
(e) Wahrnehmung einer Aufgabe im öffentlichen Interesse oder in Ausübung öffentlicher Gewalt ..	458
(f) Wahrung berechtigter Interessen	459
(2) Zweckbindung der Datenerhebung und -verarbeitung	460
(3) Datenminimierung	460
(4) Richtigkeit der erhobenen personenbezogenen Daten	461
(5) Begrenzung der Speicherung personenbezogener Daten	461
(6) Integrität und Vertraulichkeit der Datenverarbeitung ..	461
bb) Rechte der betroffenen Person nach Art. 12 bis 22 DS-GVO	461
cc) Pflichten der Verantwortlichen und Auftragsverarbeiter ..	463
dd) Sonstige in Art. 83 Abs. 3 und 5 genannte Pflichten	465

b)	Zurechnung und subjektive Vorwerfbarkeit	465
aa)	Streitstand um die Zurechnung von Verstößen	466
bb)	Streitstand um die subjektive Vorwerfbarkeit von Verstößen	466
cc)	Entscheidung des EuGH vom 5.12.2023	467
c)	Sanktionierung von Verstößen gegen Art. 83 DS-GVO	469
aa)	Bußgeldrahmen	469
bb)	Vorgaben zur Bußgeldbemessung	472
(1)	Bußgeldzumessungskriterien nach Art. 83 Abs. 2 DS-GVO	472
(2)	Vorgaben des Europäischen Datenschutzaus- schusses	476
cc)	Durchsetzungspraxis	478
d)	Prozessuales	479
aa)	Verjährung	479
bb)	Verfahrensgrundsätze	480
cc)	Ermittlungsmaßnahmen der Aufsichtsbehörden	481
dd)	Behördliche und gerichtliche Zuständigkeit	482
ee)	Rechtsmittel gegen den Bußgeldbescheid	483
3.	Straftatbestände des BDSG	484
a)	§ 42 Abs. 1 BDSG – Unberechtigte Weitergabe personen- bezogener Daten	484
b)	§ 42 Abs. 2 BDSG – Unberechtigte Verarbeitung personen- bezogener Daten	485
c)	Prozessuales	486
4.	Bußgeldtatbestand des § 43 BDSG	486
XIX.	Kartellrecht (<i>Pischel</i>)	487
1.	Überblick	487
a)	Kartellrechtliche Rahmenbedingungen	487
b)	Marktbezug von Kartellrecht und Zuständigkeiten	489
2.	Wettbewerbsbeschränkende Vereinbarungen und abgestimmte Verhaltensweisen nach Art. 101 AEUV und §§ 1, 2 GWB	491
a)	Überblick	491
b)	Tatbestand von Art. 101 Abs. 1 AEUV resp. § 1 GWB	492
aa)	Vereinbarung, abgestimmte Verhaltensweise oder Beschluss einer Unternehmensvereinigung	492
bb)	Ausnahme der wirtschaftlichen Einheit	493
cc)	Bezweckte oder bewirkte Wettbewerbsbeschränkung ...	494
(1)	Bewirkte Wettbewerbsbeschränkung	496
(2)	Bezweckte Wettbewerbsbeschränkung im Horizontal- verhältnis	497
(3)	Bezweckte Wettbewerbsbeschränkungen im Vertikal- verhältnis	499

c)	Freistellung nach Art. 101 Abs. 3 AEUV resp. § 2 GWB	501
3.	Missbrauch marktbeherrschender Stellung nach Art. 102 AEUV und § 19 GWB und relativer Marktmacht nach § 20 GWB	502
a)	Überblick	502
b)	Missbrauch marktbeherrschender Stellung und relativer Markt- macht im deutschen Recht nach §§ 19, 20 GWB	504
c)	Missbrauch marktbeherrschender Stellung nach Art. 102 AEUV	505
4.	Zusammenschlusskontrolle nach der Fusionskontrollverordnung und §§ 35 ff. GWB	506
a)	Grundprinzipien	506
b)	Europäische Fusionskontrolle nach der Fusionskontroll- verordnung	508
aa)	Zusammenschluss	508
bb)	Gemeinschaftsweite Bedeutung	508
c)	Deutsche Zusammenschlusskontrolle nach §§ 35 ff. GWB . . .	509
aa)	Zusammenschluss	509
bb)	Schwellenwerte	510
d)	Vollzugsverbot nach Art. 7 FKVO resp. § 41 GWB	510
e)	Informationsaustausch im Due-Diligence-Prozess	513
f)	Nachvertragliche Wettbewerbsverbote in Erwerbsverträgen . .	513
5.	Sanktionen	515
a)	Nichtigkeit und Unwirksamkeit, Bußgeld- und Schadenersatz- ansprüche	515
b)	Erlaß von Geldbußen bei klassischen Kartellabsprachen	518
c)	Weitere Rechtsfolgen	520
XX.	Geldwäsche, § 261 StGB und GwG (<i>Kremer</i>)	521
1.	Strafbarkeitsrisiken gem. § 261 StGB	521
a)	Objektiver Tatbestand	523
aa)	Herrühren eines Gegenstandes aus einer rechtswidrigen Tat	523
(1)	Gegenstand	523
(2)	Vortat	524
(a)	Inlandstaten	524
(b)	Auslandstaten	524
(3)	Herrühren	525
bb)	Tathandlung	526
(1)	Verbergen (Abs. 1 S. 1 Nr. 1)	526
(2)	Umtausch, Übertragung oder Verbringen (Abs. 1 S. 1 Nr. 2)	527
(3)	Sich oder einem Dritten verschaffen (Abs. 1 S. 1 Nr. 3)	527

(4) Verwahren oder Verwenden (Abs. 1 S. 1 Nr. 4)	528
(5) Verheimlichen oder Verschleiern (Abs. 2)	529
b) Subjektiver Tatbestand	529
c) Qualifikation für nach § 2 GwG Verpflichtete (Abs. 4)	530
d) Besonders schwerer Fall der Geldwäsche (Abs. 5)	531
e) Täterschaft und Teilnahme	531
f) Versuchsstrafbarkeit	531
g) Strafflosigkeit der Selbstgeldwäsche (Abs. 7)	532
h) Tätige Reue	532
2. Ordnungswidrigkeitenrechtliche Risiken gem. § 56 GwG	533
a) Kreis der nach dem GwG Verpflichteten	533
b) Pflichten nach dem GwG	534
aa) Risikomanagement	534
bb) Sorgfaltspflichten	535
(1) Für sämtliche Verpflichteten geltende Sorgfaltspflichten	535
(2) Sonderregeln für einzelne Verpflichtete	538
(a) Veranstalter und Vermittler von Glücksspielen	538
(b) Immobilienmakler	539
(c) Güterhändler	539
cc) Pflicht zur Abgabe von Geldwäscheverdachtsmeldungen	539
(1) Meldepflichtige Sachverhalte	540
(2) Wirkung der Geldwäscheverdachtsmeldung	540
(3) Behördliche Prüfung von Geldwäscheverdachtsmeldungen	542
dd) Pflicht zur Eintragung in das Transparenzregister	542
c) Sanktionierung von Verstößen gegen das GwG	543
aa) Ahndung von Verstößen gegen das GwG	543
bb) Sanktionierungspraxis	544
XXI. Außenwirtschaftsstraf- und -ordnungswidrigkeitenrecht (<i>Wagner</i>)	545
1. Einführung	546
2. Verstöße gegen Waffenembargos, § 17 AWG	547
a) Allgemeines	547
b) Objektiver Tatbestand des Grunddelikts (Abs. 1)	547
aa) Verstöße gegen Verkaufs-, Ausfuhr- und Durchfuhrverbote (§§ 74, 80 Abs. 1 Nr. 1 AWV)	550
(1) Taugliche Tatobjekte	550
(2) Tatbestandsmäßiges Verhalten	551
(3) Täterschaft	553
bb) Verstöße gegen Verbote von Handels- und Vermittlungsgeschäften (§§ 75, 80 Abs. 1 Nr. 2 AWV)	554

cc)	Verstöße gegen Einfuhr- und Erwerbsverbote (§§ 77, 80 Abs. 1 Nr. 3 AWW)	554
b)	Subjektive Tatseite	555
c)	Rechtswidrigkeit	556
d)	Qualifikationen	557
e)	Versuch	558
f)	Konkurrenzen	558
g)	Rechtsfolgen	559
h)	Verjährung	559
3.	§ 18 AWG	560
a)	Grunddeliktstatbestände	560
aa)	Verstöße gegen EU-Embargos (Abs. 1)	560
bb)	Verstöße gegen eine vollziehbare Anordnung nach § 6 Abs. 1 S. 2 AWG (Abs. 1a)	563
cc)	Verstöße während des Prüfverfahrens im Bereich der Investitionskontrolle (Abs. 1b)	564
(1)	Anwendungsbereich	564
(2)	Tatvarianten	565
dd)	Abs. 2	567
ee)	Verstöße gegen die EU-Kimberley-Verordnung beim Handel mit Rohdiamanten	568
ff)	Mitwirkung an der Vollstreckung der Todesstrafe, Folter und sonstiger unmenschlicher Behandlung (Abs. 4)	569
gg)	Abs. 5	570
hh)	Verstöße gegen Meldepflichten in Bezug auf Umgehungs- handlung von im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg eingefrorenen Geldern (Abs. 5a)	571
ii)	Mitwirkung an der Vollstreckung der Todesstrafe, Folter und sonstiger unmenschlicher Behandlung (Abs. 5b)	572
b)	Subjektiver Tatbestand	572
c)	Qualifikationstatbestände	573
d)	Versuch	573
e)	Rechtswidrigkeit	573
f)	Persönliche Strafaufhebungsgründe	574
g)	Konkurrenzen	574
h)	Rechtsfolgen	574
i)	Verjährung	574
4.	§ 19 AWG	574
a)	Tatbestände	574
b)	Rechtswidrigkeit	576
c)	Persönliche Strafaufhebungsgründe	576
d)	Konkurrenzen	577

e) Verjährung	577
f) Verfolgung	577
g) Rechtsfolgen	578
5. Weitere Sanktionstatbestände	578
6. Praktische Hinweise	579
a) Praktische Bedeutung	579
b) Verfahrensrechtliches	579
c) Compliance	580
XXII. Bilanzstraf- und -ordnungswidrigkeitenrecht, insb. § 331 HGB (Wittig)	581
1. Allgemeines	581
2. Deliktsnatur und Systematik	583
3. Geltungsbereich	584
4. Unrichtige Darstellung und Verschleierung der Verhältnisse der GmbH	584
a) Unrichtige Wiedergabe und Verschleierung der Verhältnisse einer Kapitalgesellschaft, § 331 Abs. 1 Nr. 1 HGB	584
b) Offenlegung eines unrichtigen oder verschleiern den Einzelab- schlusses nach internationalen Rechnungslegungsstandards, § 331 Abs. 1 Nr. 1a HGB	589
c) Unrichtige Wiedergabe oder Verschleiern der Verhältnisse eines Konzerns, § 331 Abs. 1 Nr. 2 und 3 HGB	590
d) „Bilanzzeit“, § 331a HGB	591
e) Falsche Angaben gegenüber Abschlussprüfern, § 331 Abs. 1 Nr. 4 HGB	591
5. Verletzungen der Berichtspflicht, § 332 HGB – Teilnahmestraf- barkeit, §§ 26, 27 StGB	592
6. Bußgeldvorschriften (§ 334 HGB)	595

Teil 4

Die strafrechtliche Verantwortlichkeit des Geschäftsführers im Kontext der Krise der GmbH

Prof. Dr. Thomas Rotsch/Prof. Dr. Markus Wagner

A. Allgemeines	599
B. Verletzung der Verlustanzeigespflicht, § 84 GmbHG	601
I. Geschütztes Rechtsgut	601
II. Täterkreis	602
III. Pflichtauslösendes Ereignis	603
IV. Tatbestandsmäßiges Verhalten, Erfolg und Anzeigepflicht	604
1. Tatbestandsmäßiges Verhalten und Erfolg	604
2. Anzeigepflicht	605

V. Vorsatz und Fahrlässigkeit	607
VI. Rechtswidrigkeit	607
VII. Konkurrenzen	608
C. Insolvenzverschleppung, § 15a InsO	608
I. Objektiver Tatbestand	609
1. Anwendungsbereich	609
2. Pflichtauslösende Umstände	610
a) Zahlungsunfähigkeit	611
b) Überschuldung	613
3. Verpflichteter Personenkreis	615
4. Inhalt der Pflicht	616
II. Vorsatz und Fahrlässigkeit	617
III. Objektive Bedingung der Strafbarkeit gem. § 15a Abs. 6 InsO	617
IV. Verjährung	618
D. Bankrott, § 283 StGB	618
I. Tatbestand gem. Abs. 1	618
1. Tatsituation: Wirtschaftliche Krise	618
2. Täterkreis: Schuldner	621
3. Tatbestandsmäßige Verhaltensweisen	621
4. Vorsatz und Fahrlässigkeit	629
5. Objektive Bedingung(en) der Strafbarkeit	630
a) Eröffnung des Insolvenzverfahrens	630
b) Abweisung des Eröffnungsantrags mangels Masse	631
c) Zahlungseinstellung	631
6. Zusammenhang zwischen objektiver Bedingung der Strafbarkeit und wirtschaftlicher Krise bzw. tatbestandsmäßigem Verhalten ..	631
II. Tatbestand gem. Abs. 2	632
III. Versuch	633
IV. Strafzumessung	633
V. Verjährung	634
VI. Konkurrenzen	634
E. Verletzung der Buchführungspflicht, § 283b StGB	635
F. Gläubigerbegünstigung, § 283c StGB	636
G. Schuldnerbegünstigung, § 283d StGB	638
H. § 2 BauFordSiG	639
I. „Insolvenznahe“ Delikte	641
<i>Literaturverzeichnis (Auswahl)</i>	643
<i>Stichwortverzeichnis</i>	649